

Hiermit ist die Tagesordnung erschöpft. Mit einigen Dankesworten an die Anwesenden für das durch ihr Erscheinen bekundete Interesse an der Sache schließt der Vorsitzende die Versammlung um 9¹/₂ Uhr.

H. F. Cordes.

Anmerkung. Es wird an alle Freunde unserer Sache die dringende Bitte gerichtet, neue Mitglieder zu werben und die Beiträge freiwillig zu erhöhen. Die Zahlungen können geschehen durch Ueberweisung an eins der folgenden vier Konten: 1. Verein Jordsand, Norddeutsche Bank, Hamburg. 2. Verein Jordsand, Deutsche Bank, Filiale Hamburg. 3. Erich Toepel, Commerz- und Disconto-Bank, Hamburg. 4. Konto 21720, Erich Toepel, Hamburg 30, Postscheckamt Hamburg.

Geschäftsstelle: Erich Toepel, Hamburg 30, Eidelstedterweg 11.
Prof. Dr. Dietrich, Hamburg 24, Freiligrathstraße 15, III.

Bericht über die Pfingst-Besichtigungsfahrt 1919 nach Norderoog.

Von Prof. Dr. Fr. Dietrich in Hamburg.

An der Besichtigungsfahrt nach Norderoog im Jahre 1920 nahmen außer dem Berichterstatter teil: aus Hamburg Herr Dr. Gleiß nebst Sohn, aus Rendsburg Herr Dr. Emeis nebst einem Begleiter, die sich auf dem Husumer Bahnhof, und aus Schleswig Herr Regierungsrat v. Hedemann nebst vier Begleitern, die sich an der Dampfcranlegestelle zu uns Hamburgern gesellten, so daß wir nun eine Gesellschaft von zehn Personen bildeten, der sich noch zwei junge Damen aus Apenrade anschlossen, die die Pfingsttage auf Hooge verleben und nun gern, wie schon im Jahre 1919, an der Besichtigung von Norderoog teilnehmen wollten.

Die ganze Fahrt war von herrlichem Wetter begünstigt. Da wir in Husum bis zur Abfahrt des Pellwormer Dampfers mehrere Stunden Aufenthalt hatten, so nutzten wir die Zeit aus, indem wir einen Spaziergang am Südufer der Husumer Au entlang nach der Finkenhaus-Hallig machten. Wir beobachteten auf dem Wege zur Hallig und auf dieser selbst: Kiebitz, Rotschenkel, Kiebitzregenpfeifer in größerer Zahl, Flußuferläufer, Silbermöwe, Flußseeschwalbe, Rabenkrähe, Dohle, Star, Sperling, Grünling, Hänfling, Lerche, Wiesenpieper, weiße Bachstelze,

Segler, Haus-, Rauch- und Erdschwalbe. Von der Erdschwalbe befindet sich eine Kolonie von zehn bis zwölf Paaren am Steilrande der Hallig, der das linke Ufer der Husumer Au bildet, etwa 1—1 $\frac{1}{2}$ m über normaler Flut; jedenfalls ein etwas gefährlicher Platz, doch glaube ich, daß in diesem Sommer der Kolonie kein Unheil widerfahren ist. In Husum selbst finden sich außerordentlich viel Dohlen, die in den nicht gebrauchten Schornsteinen nisten; außerdem beobachteten wir dort noch Klappergrasmücke und Hausrotschwanz.

Die Fahrt südlich an Nordstrand entlang und dann zwischen Nordstrand und Pellworm nordwärts bot den mit dem Wattenmeer und den Halligen noch nicht vertrauten Teilnehmern viel Interessantes: man sieht bald, nachdem der Dampfer aus der Husumer Au ins Wattenmeer gelaufen ist, als feine Linie in der Ferne den Damm, der seit einigen Jahren Nordstrand mit dem Festlande verbindet, dann die Halligen Südfall und Süderoog mit ihren einsamen Werften, im Süden die durch mächtige Deiche geschützte Halbinsel Eiderstedt, endlich am Schluß der Fahrt weit im Norden die Hallig Nordstrandischmoor, auf der Traeger einst die Not und den drohenden Untergang der Halligen kennen lernte. An Vögeln zeigten sich Silbermöwen, die in großer Zahl über Südfall schwebten, wo sich eine bedeutende Kolonie befindet, ferner Austernfischer, Fluß- und Zwergseeschwalben, endlich mehrere Flüge von Ringel- oder Rottgänsen und kleinen Brachvögeln.

In Pellworm angelangt, machten wir uns sofort auf den Weg nach Hooger Fähre, wo wir übernachten mußten, da die Ueberfahrt nach Hooge wegen zu weit vorgeschrittener Ebbe nicht mehr möglich war. Unterwegs fanden wir einen fast noch frischen Baßtölpel im prächtigen Alterskleide und beobachteten teils auf dem Wege, teils bei Hooger Fähre am nächsten Morgen: Trauerseeschwalbe, Kiebitz, Rot-schenkel, Kuckuck, Rohrammer, Haussperling, Hänfling, Star, Haus-schwalbe, Lerche, Teichrohrsänger, Klappergrasmücke.

Am nächsten Morgen setzten wir nach Hooge über, erfrischten uns dort noch einmal an Kaffee, Brot und Butter und machten uns, nachdem wir mit der freundlichen Frau Boyens auch noch die schwierige Frage der Unterbringung all der Gäste geregelt — ich selbst wollte einige Tage auf Norderoog bleiben — nach Norderoog auf. Der Weg

bot viel Interessantes, und die Besichtigung der Freistätte, die sich unter der Obhut des alten A. L. Hansen in bestem Zustande befand, erregte so sehr die Freude aller Teilnehmer, daß sich vier derselben noch auf Norderoog als Mitglieder anmeldeten. Außer den Brutvögeln, über die ich weiter unten berichten werde, sahen wir auf und bei Norderoog: Mantelmöwen, Kiebitzregenpfeifer, rote Pfuhschnepfen und Regenbrachvögel. An einem der späteren Tage beobachtete ich außerdem noch vier gelbe Bachstelzen und einen Flußuferläufer. Am Abend des ersten Pfingsttages, als die Flut bis nahe an die Insel herankam, versammelten sich je 400 bis 500 Austernfischer bei der Hütte und an der Westecke der Insel.

Am nächsten Morgen verließen die meisten Teilnehmer Hooge; und wenn ich noch bemerke, daß auf dieser Fahrt ein gut besetzter Brutplatz des Säbelschnäblers gefunden wurde, so wird niemand zweifeln, daß diese Fahrt ornithologisch sehr interessant war und in jeder Beziehung die Kosten und die kleinen Unbequemlichkeiten, die nun einmal damit verknüpft sind, lohnte.

In der Pfingstwoche war ich einmal auch mit unserm Vertrauensmann, Herrn Justus Feddersen-Hooge, auf Norderoog, um mit ihm einige dringende Arbeiten zu besprechen. Die Sturmfluten des letzten Winters haben nahe der Westecke so viel Land fortgespült, daß die Kante sich einem Prielende bis auf einen halben Meter genähert hat. Hier droht ein Durchbruch und infolgedessen eine Zerreißen der Hallig in zwei Teile, der nur durch Zuschüttung des Priels begegnet werden kann. Eine lange Beratung erforderte die Frage, wie die nötigen Arbeitsgeräte, wie Karre, Spaten, Hacke, Planken usw., beschafft werden, und weiter, wie wir einen geeigneten Mann für die Arbeit bekommen könnten. Durch Herrn Feddersens Entgegenkommen wurden diese Fragen glücklich gelöst und im Laufe des Juli ist der Priel auf eine bedeutende Strecke zugeschüttet und mit Rasen belegt worden. Ferner mußte die Hütte neu geteert, die Pappbelegung an verschiedenen Stellen geflickt und an einem der vier Eckpfosten eine Ausbesserung vorgenommen werden. Diese Arbeiten sind ebenfalls durch Herrn Feddersens Vermittlung in zweckmäßiger Weise erledigt worden, so daß die Hütte nun hoffentlich wieder für einige Zeit der Witterung standhalten wird.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1921

Band/Volume: [46](#)

Autor(en)/Author(s): Dietrich

Artikel/Article: [Bericht über die Pfingst-Besichtigungsfahrt 1919 nach Norderoog. 4-6](#)